

NATURWISSENSCHAFTLICHER VEREIN REGENSBURG, BERICHTE

PERSONALIA



LUDWIG PONGRATZ †
(19.11.1876 – 24.3.1975)

Nicht nur einer der liebenswertesten, sondern auch einer der aktivsten Senioren des Naturwissenschaftlichen Vereins, Ehrenmitglied Ludwig Pongratz, ist nach kurzer Krankheit von uns gegangen. Sein Geburtsort war zwar die Landeshauptstadt München, doch verbrachte er fast sein ganzes erfolgreiches Leben in Regensburg. Nach der Einschulung in die Kreuzschule und dem Abitur am Neuen Gymnasium (heute Albrecht Aldorfer Gymnasium) erfolgte das Studium der Naturwissenschaft in Regensburg und München. Als Mathematiklehrer war es ihm dann fast 27 Jahre ein besonderes Anliegen, diese meist ungeliebte Materie den Regensburger Gymnasiasten begreiflich zu machen. Seine humorvolle Art im Umgang mit Menschen und auch sein Geschick das Notwendige durchzusetzen – Eigenschaften, die ihn bis zuletzt auszeich-

neten – brachten ihm zunächst die Leitung der Oberrealschule in Pirmasens von 1927 bis 1933 und dann die Oberstudiendirektorstelle an der Regensburger Oberrealschule an der Goethestraße ein.

Mit seiner Pensionierung im Jahre 1946 konnte dann erst so richtig die Entfaltung seiner vielseitigen Interessen beginnen. Zuvor waren während seiner Zeit als Mathematiklehrer bereits einige Lehrbücher erschienen, doch stellte er sich nun als Autor des Naturwissenschaftlichen Vereins mit verschiedenen Themen vor. Der Entomologie galt dabei seine besondere Vorliebe. Das Geschick, seine Schmetterlinge, Wanzen und Käfer selbst zu fotografieren, zu züchten und zu präparieren, kam ihm dabei weitgehend bei seiner Forschung zugute.

Fast ein Dreivierteljahrhundert war Ludwig Pongratz Mitglied des Vereins (1901). Bereits ab 1906 kümmerte er sich um die Vereinsbibliothek, dazu übernahm er später noch das Amt des Archivars. Diese Tätigkeiten regten ihn zu verschiedenen naturhistorischen Werken an. Der grundlegende Band 25 der Acta Albertina Ratisbonensia muß dabei besonders hervorgehoben werden.

Ludwig Pongratz kann als Musterbeispiel dafür gelten, daß körperliche und geistige Frische im hohen Alter nicht nur als ein Geschenk des Himmels gelten kann, sondern auch der Erfolg einer regelmäßigen Lebensführung und der ständigen Pflege von vielseitigen Interessen ist. Dieser nie nachlassenden Intensivität seiner geistigen Aktivität auch nach seiner Pensionierung verdankt Ludwig Pongratz hohe Ehrungen und Auszeichnungen:

- 1960 Ehrenmitgliedschaft des Naturwissenschaftlichen Vereins
- 1962 Bundesverdienstkreuz 1. Klasse
- 1966 Bayerischer Verdienstorden aus der Hand seines ehemaligen Schülers, Ministerpräsident Dr. Alfons Goppel
- 1966 Albertus Magnus Medaille der Stadt Regensburg – überreicht von seinem ehemaligen Schüler, Ehrenmitglied Oberbürgermeister Rudolf Schlichtunger

Durch sein langjähriges Wirken im Verein und in seinen verschiedenen Werken hat Ludwig Pongratz sich nicht nur durch seine naturwissenschaftlichen Kenntnisse, sondern auch durch seine Lebensweisheiten, seinen Humor und seine Schlagfertigkeit ein bleibendes Denkmal gesetzt.

Schriften:

- 1961 Geschichte des Naturkundemuseums Regensburg in der Festschrift zur Eröffnung des Naturkundemuseums im Herzogpalais
Kleine Wanzenfibel,
Acta Albertina Ratisbonensia Band 24, S. 121–127
- 1963 Naturforscher in Regensburg und im ostbayerischen Raum,
Acta Albertina Ratisbonensia Band 25, 152 Seiten
- 1965 Alte Zitate und Ungerade Zahlen,
Sonderheft, 55 Seiten
- 1966 Die Parkanlagen und Botanischen Gärten von Regensburg,
Acta Albertina Ratisbonensia Band 27, 92 Seiten
- 1967 Frohe Stunden – erlebt als Schüler, Ministrant, Lehrer,
Sonderheft, 48 Seiten
- 1969 Von $1 + 1 \approx 2$ bis $1 + 1 = 10$ oder
Vom Fingerrechnen bis zum Computer,
Acta Albertina Ratisbonensia Band 29, S. 4–39
- 1971 Die Ehrenmitglieder des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Regensburg,
Acta Albertina Band 31, S. 209–218

Werner Grießmeyer